

Zustimmung zum Ausbau gestiegen

Fraport stellt Umfrage unter Anwohnern zur Flughafenerweiterung vor
Grüne sprechen von "bestellter Propaganda"

Laut einer von der Fraport in Auftrag gegebenen Studie sprechen sich mehr Menschen aus der Umgebung für den Ausbau des Frankfurter Flughafens aus als noch vor vier Jahren. Allerdings ist auch die Zahl derer gestiegen, die sich vom Fluglärm belästigt fühlen.

FRANKFURT/MAIN. Bei den Anwohnern des Frankfurter Flughafens ist laut einer von der Fraport in Auftrag gegebenen Meinungsumfrage die Akzeptanz für eine Erweiterung des Airports gestiegen. 62 Prozent der Bevölkerung im Umland seien mittlerweile für einen Ausbau, sagte der Vorstandschef des Flughafenbetreibers, Wilhelm Bender, bei der Vorstellung der Studie am gestrigen Mittwoch. Das mit der Studie beauftragte Münchner Institut TNS Infratest Verkehrsforschung hatte nach eigenen Angaben rund 1500 Haushalte in der Region befragt.

Seit der letzten Umfrage von 2002 sei die Zustimmung zu einem Ausbau „deutlich gewachsen“, erklärte Bender. Vor vier Jahren habe die Akzeptanz nur bei 51 Prozent der Befragten gelegen, 39 Prozent seien dagegen gewesen. Die „Ablehnungsfront“ sei nun auf 29 Prozent geschrumpft.

Nach den Ergebnissen der vorgelegten Studie verknüpfen 76 Prozent der Befragten den Ausbau mit der Aussicht auf neue Arbeitsplätze, 20 Prozent sind gegenteiliger Auffassung. In der Umfrage von 2002 hatten nur 65 Prozent der Anwohner erwartet, eine Erweiterung des Rhein Main Airports bringe mehr Jobs. Laut Studie sind inzwi-

schen auch 43 Prozent der Ausbaugesegner der gleichen Auffassung.

60 Prozent der betroffenen Befragten gaben an, der Fluglärm in Nachbarschaft des Airports sei „eher stärker geworden“ (2002: 47 Prozent). Mit 66 Prozent liegt dieser Wert bei den Anrainern im Nordosten am höchsten, im westlich gelegenen Wiesbaden ist er mit 52 Prozent am niedrigsten. Insgesamt 53 Prozent (2002: 38 Prozent) fühlen sich tagsüber am meisten durch Lärm belästigt, 35 Prozent (2002: 30 Prozent) während der Nacht.

Flughafenchef Bender verwies auf die „große Bedeutung“, die der Flughafen nach Ansicht der Befragten als Standortfaktor habe. „Nahezu die Hälfte“ (47 Prozent) meine, der Flughafen sei wichtig für die Entwicklung des Rhein-Main-Gebiets. Die vier Jahre zurückliegende Studie, die noch das Meinungsforschungsinstitut Polis erstellt hatte, wies hier 34 Prozent aus. „Der Frankfurter Flughafen wird von der Bevölkerung im Umland fast durchweg deutlich positiver wahrgenommen als noch vor wenigen Jahren“, sagte Bender.

Nach eigenen Angaben befragte das Institut TNS in den Monaten April und Mai 2006 rund 1500 Haushalte in Nachbarschaft des Flughafens. Regional verteilten sich danach die Interviews auf Frankfurt (250 Haushalte), Wiesbaden (150), Offenbach (100), Mainz (100), Darmstadt (150), Hanau (100), Nord-West-Umgebung (200), Nord-Ost-Umgebung (200) und

Süd-Umgebung (250). Die Landesregierung wie auch die hessische FDP werteten das Ergebnis der Umfrage als Bestätigung für ihre Zustimmung zum Flughafenausbau. Dagegen zweifelten die Grünen die Aussagefähigkeit der Umfrage an: Fraport habe keine nachvollziehbaren Daten, sondern „nur von der Abteilung Öffentlichkeitsarbeit aufbereitete Einzelzahlen präsentiert“. Die Umfrage sei „bestellte Propaganda“, kritisierte die Grünen-Landtagsfraktion. (ddp)